

Schul-Nachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan für das Schuljahr 1865—1866.

| | I. | II. | III. | IV. | V. | VI. |
|--|---|--|--|--|--|--|
| Director Dr. Stahlberg. | Deutsch 3 St. Latein 3 St. Geschichte 4 St. | Latein 4 St. | | | | |
| Oberlehrer Prorector Gruhl Ordin. der I. | Mathematik 5 St. Physik 3 St. | Mathematik 5 St. | | | Latein 6 St. Religion 3 St. | |
| Oberlehrer Dr. Volkmarth. Ordin. der II. | Französisch 4 St. Religion 2 St. | Französisch 4 St. Englisch 3 St. Religion 2 St. | Religion 2 St. | Französisch 5 St. | | |
| Oberlehrer Dr. Schröer. Ordin. der III. | | Deutsch 3 St. Geschichte u. Geographie 4 St. | Deutsch 3 St. Latein 5 St. Geschichte u. Geographie 4 St. | | | Religion 3 St. |
| Ordentl. Lehrer W. Heiser. | Chemie 3 St. | Chemie 2 St. Physik 2 St. Naturbe- schreibung 2 St. | Mathematik 6 St. Naturbesch. 2 St. | Naturbesch. 2 St. Geschichte u. Geographie 4 St. | | |
| Ordentl. Lehrer Dr. Edelbüttel. Ordin. der IV. | Englisch 3 St. | | Französisch 4 St. Englisch 4 St. | Deutsch 3 St. Latein 6 St. Religion 2 St. | | |
| Ordentl. Lehrer J. Bode. Ordin. der V. | | | | Mathematik 4 St. | Deutsch 4 St. Französisch 5 St. Naturbesch. 2 St. | Latein 8 St. |
| H. Jost. | Zeichnen 1 St. " 2 | Zeichnen 1 St. " 2 St. | Zeichnen 3 St. | Zeichnen 3 St. Schreiben 2 St. | Zeichnen 2 St. Schreiben 2 St. | Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. |
| W. Nöttgers. Ordinar. der VI. | Singen 1 St. | Singen 1 St. | Singen 1 St. | Singen 1 St. Rechnen 2 St. | Singen 2 St. Rechnen 4 St. Geschichte u. Geographie 3 St. | Singen 2 St. Deutsch 4 St. Rechnen 5 St. Geschichte u. Geographie 3 St. Naturbesch. 2 St. |

B. Specieller Lehrplan für das Schuljahr 1865—1866.

S e x t a.

Ordinarius: Lehrer Röttgers.

- Evangelische Religionslehre.** Die biblischen Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien. Das erste Hauptstück des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelprüchen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen und Erzählen nach dem deutschen Lesebuche von Hopf und Paulsiet für Sexta. Der einfache Satz; die Wortarten. Orthographische Uebungen. Memoriren und Vortragen von Gedichten Wöchentlich ein kleiner Aufsatz.
- Latein.** Die regelmäßige Formenlehre nach Scheeles Vorschule S. 1—22.
- Geschichte und Geographie.** Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte nach Stacke. Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Wandarten.
- Rechnen.** Repetition der vier Spezies in ganzen unbenannten und benannten Zahlen; Bruchrechnung; Resolution und Reduktion in Brüchen; die vier Spezies in Brüchen in nicht eingekleideten und eingekleideten Aufgaben. Kopf- und Tafelrechnen abwechselnd.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik; specielle Beschreibung ausgewählter einheimischer Pflanzen. Im Winter Zoologie; Beschreibung einiger Säugethiere und Vögel.
- Schreiben.** Cursorische Uebungen des deutschen und lateinischen Alphabets in genetischer Reihenfolge. Verbindung der einzelnen Buchstaben zu Wörtern und Schönschreiben ganzer Sätze nach Vorschriften.
- Zeichnen.** Die Elemente der Formenlehre: Linien in verschiedenen Richtungen, Maßen und Verbindungen. Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Vorlagen. Contourzeichnen mit Blei und Feder.
- Singen.** Notenkennntniß; Treßübungen in allen gewöhnlich vorkommenden Intervallen; Kennntniß der verschiedenen Tonarten in dur und moll; Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern für Gymnasien und Realschulen.

Q u i n t a.

Ordinarius: Lehrer Bode.

- Evangelische Religionslehre.** Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Die drei ersten Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus. Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.
- Deutsch.** Lesen, Erklären und Erzählen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiet für Quinta. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom erweiterten und zusammengezogenen Satze und im Anschluß daran die Interpunktionslehre nebst vielfachen orthographischen Uebungen. Alle vierzehn Tage ein Aufsatz.
- Latein.** Repetition des Pensums der Sexta; Vollendung der regelmäßigen und Einübung der unregelmäßigen Formenlehre nach Scheeles Vorschule Theil I. S. 22—42. Exercitien und Extemporalien.
- Französisch.** Regelmäßige Formenlehre nach Plöys Elementar-Grammatik Lec. 1 bis 60. Exercitien und Extemporalien.

- Geschichte und Geographie. Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte nach Stacke. Repetition der außereuropäischen Erdtheile, dann Europa nach Sydows Wandarten und Voigts Leitfaden.
- Rechnen. Repetition der gesammten Bruchrechnung und wissenschaftliche Begründung derselben. Schlußrechnung von der Einheit auf die Mehrheit und umgekehrt, Schluß von der Mehrheit auf ihr ganzes Vielfache oder auf ihren aliquoten Theil, Schluß vermittelt des gemeinschaftlichen Theilers, Uebungen im Zerlegen und Zerfallen, Regeldetri in Brüchen nach der Schlußrechnung und dem Kettenfaze, die Lehre von den Decimalbrüchen, Berechnung vielfacher Aufgaben in Decimalbrüchen, das französische Maßsystem nach Schellen, Kopf- und Tafelrechnen.
- Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik; Uebungen im Bestimmen von Pflanzen. Im Winter Zoologie; eine Anzahl einheimischer Säugethiere und Vögel. Leitfaden von Leunis.
- Schreiben. Wiederholung der Schriftformen beider Currentschriften. Schönschreiben einzelner Sätze und Gedichte nach Vorlagen. Uebungen im Tactschreiben.
- Zeichnen. Uebungen im Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen. Contourzeichnen mit Blei und Feder, Schattiren mit Blei und Kreide auf Weiß- und Thonpapier.
- Singen. Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern für Gynnasien, I. Hest. Zahlreiche Treßübungen.

Quarta.

Ordinarius: Dr. Eddelbüttel.

- Evangelische Religionslehre. Das Evangelium des Matthäus wurde gelesen und erklärt. Die fünf Hauptstücke des kleinen Lutherischen Katechismus; Memoriren von Bibelstellen und Kirchenliedern.
- Deutsch. Lesen, Erklären und Wiedererzählen nach dem Lesebuche von Hopp und Paulsief für Quarta. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Die Lehre vom erweiterten Satz und allgemeine Uebersicht über Satzverbindung und Satzgefüge. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Latein. Repetition der Formenlehre nach Scheeles Vorschule I Lectüre nach Jacobs und Dörings latein. Lesebuche Theil 2, und im Anschluß daran die wichtigsten syntactischen Regeln. Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Spieß Uebungsbuche, Theil 1. Alle 3 Wochen ein Exercitium, Extemporalien.
- Französisch. Regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Ploey Elementarbuch I. Abschnitt 4 und folgende; die unregelmäßigen Verba nach dessen Schulgrammatik Abschnitt I. und II. Lectüre nach der Chrestomathie von Gruner u. Wildermuth, Thl. I. Alle 14 Tage ein Exercitium, Extemporalien.
- Geschichte. Geschichte der Griechen und Römer im Umriss unter Benutzung der Tabellen von Cauer.
- Geographie. Die außereuropäischen Erdtheile nach Sydows Atlas und Voigts Leitfaden.
- Mathematik. Geometrie. Die Lehre von den geraden Linien, den Winkeln und Parallelen, vom Dreieck, dem Parallelogramm. Auflösung geometrischer Constructionsaufgaben. Koppes Lehrbuch.
- Rechnen. Decimalbrüche, Zins-, Gewinn- und Verlustrechnung; Rabatt- und Discontorechnung nach Schellen.
- Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Uebungen im Bestimmen und Beschreiben ausgewählter Pflanzen. Im Winter Zoologie: Systematik der Säugethiere. Leitfaden von Leunis.
- Schreiben. Uebungen im Tactschreiben. Schönschreiben größerer Sätze und Gedichte ohne Vorlage.
- Zeichnen. Freihandzeichnen, Kopfstudien, Landschaften und Ornamente nach Julien, Lassalle u. A. Zeichnen nach Modellen. Die Elemente der Perspective theoretisch und practisch. Linearzeichnen nach Vorlagen. Die wichtigsten geometrischen Constructionen in der Ebene.
- Singen. Einübung vierstimmiger Chöre aus Erks Sammlung.

T e r t i a .**Ordinarius Oberlehrer Dr. Schröder.**

- Evangelische Religionslehre.** Lectüre der Apostelgeschichte; im Anschluß an dieselbe das Wichtigste aus der Geschichte der Gründung der christlichen Kirche. Bilder aus dem Zeitalter der Reformation. Zusammenfassende Besprechung des Katechismus. Das Kirchenjahr. Bibelsprüche und Kirchenlieder.
- Deutsch.** Lesen, Erklären und Erzählen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satze. Uebungen im freien Vortrage. Alle 14 Tage ein Aufsatz.
- Latein.** Repetition der Formenlehre und Einübung der Casuslehre sowie der wichtigsten Regeln der Moduslehre nach Sibertis Grammatik Lectüre aus Jacobs und Döring Theil II. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien.
- Französisch.** Vollendung und Repetition der Formenlehre sowie Lehre von der Wortstellung nach Ploeg Schulgrammatik, II. Curs. Abschnitt 1-5. Lectüre nach Gruners und Wildermuths Chrestomathie, Theil I. Uebungen im Wiedererzählen in französischer Sprache. Alle 14 Tage ein Exercitium Extemporalien; Memoriren passender Gedichte.
- Englisch.** Die regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre nach Behn-Eschenburgs Grammatik, Abschnitt I. und II. nebst Uebersetzen der Uebungsstücke. Lectüre nach Santters Chrestomathie Theil I. Uebungen im Wiedererzählen in englischer Sprache. Alle 14 Tage ein Exercitium; Extemporalien, Memoriren passender Gedichte.
- Geschichte.** Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte auf Grundlage der Tabellen von Cauer.
- Geographie.** Topische und politische Geographie Europas, besonders Deutschlands, nach Voigts Leitfaden und Sydows Atlas.
- Mathematik.** Die elementare Planimetrie vom Parallelogramm an. Die vier Species in zusammengesetzten Buchstaben ausdrücken, Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Koppes Leitfaden und Heis Aufgabensammlung.
- Rechnen.** Gewinn- und Verlustrechnung mit Procenten, Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung; Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzel; Inhaltsberechnung von Flächen und Körpern nach Schellen.
- Naturgeschichte und Physik.** Im Sommer Botanik. Uebungen im Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Im Winter Physik. (Magnet, Elektrifirmaschine, Elektrophor, Thermometer, Gewitter, Barometer) nach Koppe.
- Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Vorlagen und Modellen, Lehre von der Perspective. Linearzeichnen, Projectionslehre bis zur Projection des Körpers.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern.

S e c u n d a .**Ordinarius: Oberlehrer Dr. Volkenrath.**

- Evangelische Religionslehre.** Geschichte des alten Bundes nach Hollenberg Abschnitt III. in Verbindung mit der Lectüre des A. T. Die Psalmen wurden besonders gelesen und erläutert und mehrere derselben memorirt. Repetition fast sämtlicher Kirchenlieder und Sprüche des I. und II. Abschnitts des Lehrbuchs.
- Deutsch.** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Viehoffs Handbuche; außerdem Herders Eid. Memoriren und Vortragen von Gedichten. Uebungen im Disponiren und im freien Vortrag. Kenntniß der Hauptarten der epischen und lyrischen Poesie, der wichtigsten Tropen und Figuren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

- Themata der deutschen Aufsätze.** 1) Des Waldes Nützlichkeit. 2) Inwiefern ging die Umänderung der römischen Verfassung im Jahre 510 von den Patriciern aus? 3) Warum ist eine Feuersbrunst ein so anziehendes Schauspiel? 4) Das Kleid macht nicht den Mann. 5) Allmähliche Abschwächung der consularischen Gewalt in Rom. 6) Die Tellsage nach Schiller (Ferienarbeit). 7) Hilf dir selbst, so hilft dir Gott. 8) Karthago mußte nicht zerstört werden. 9) Uebersetzung aus Caesar (B. G. V, 6.) 10) Wie benimmt sich Eid, wenn er beleidigt ist? 11) Verdient Pompejus den Beinamen „der Große“? 12) Die Verfassung des Augustus eine Schule der Lüge. 13) Lob des Eisens.
- Latein.** Moduslehre nach Sibertis Grammatik. Gelesen wurde Caesar B. G. libr. 4; libr. 7, Cap. 1—35 und libr. V, 1—12; dann einzelne Abschnitte aus Ovid. Met. Uebersetzen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuche von Spieß. Alle 14 Tage ein Exercitium.
- Französisch.** Die Grammatik wurde nach Ploetz Schulgrammatik beendet und wiederholt. Lectüre aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth Theil II., ferner „das unbekannte Meisterstück, drame en un acte, par M. Charles Lafont. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruners Musterstücken, Theil I; Extemporalien und alle 14 Tage ein Exercitium. Freie Vorträge und Sprechübungen. Memoriren von Gedichten.
- Englisch.** Syntax nach Behn-Eschenburg. Lectüre aus Gantters Chrestomathie Theil I und aus Schütz Historical Series II vol. I. Uebersetzen aus dem Deutschen nach Gruners Musterstücken. Alle 14 Tage ein Exercitium. Extemporalien. Uebungen im mündlichen Gebrauche der Sprache. Memoriren von Gedichten.
- Geschichte.** Römische Geschichte. Memoriren der Tabelle von Cauer.
- Geographie.** Topische und politische Geographie von Europa mit Einschluß der außereuropäischen Kolonien. Voigts Leitfaden.
- Mathematik.** Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Uebungsbeispiele aus Heis. Ebene Trigonometrie. Geometrische Constructionsaufgaben nach Woedel. 14tägige schriftliche Arbeiten.
- Rechnen.** Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten. Münz- und Wechselrechnung.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer Botanik; Repetition des Linné'schen und Uebersicht über das natürliche System; zahlreiche Uebungen im Bestimmen und Beschreiben von Pflanzen. Im Winter Mineralogie. Leitfaden von Leunis.
- Physik.** Akustik, Optik und Wärmelehre nach Koppe.
- Chemie.** Die Metalloide und ihre wichtigsten Verbindungen; leichte stöchiometrische Aufgaben. Stammers Grundriß.
- Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Modellen unter Anwendung von Kreide mit und ohne Wischer auf Weiß- und Thonpapier. Lehre von der Perspective. Projectionislehre incl. der Projection zusammengesetzter Körper. Zeichnen einzelner Maschinenteile nach Vorlagen und Skizzen in größerem Maßstabe.
- Singen.** Einübung vierstimmiger Chöre nach Erks Chorliedern für Gymnasien.

P r i m a.

Ordinarius: Oberlehrer Prorector Gruhl.

- Evangelische Religionslehre.** Geschichte der christl. Kirche von ihrer Gründung bis zur Reformation. Lectüre des 1. und 2. Korintherbriefes.
- Deutsch.** Gelesen wurde Goethes Iphigenie und Reden und Abhandlungen von Gellert, Moser, Engel, Herder, Schiller. Uebersicht der Literaturgeschichte von der ältesten Zeit an bis auf Opitz nach Viehoff's Handbuche. Die Lehre vom Begriffe, Urtheile, Schluß. Im Anschluß an die Lectüre das Nöthigste aus der Stilistik und Metrik. Freie Vorträge. Uebungen im Definiren und Disponiren. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

- Themata der deutschen Aufsätze.** 1) Uebersetzung von Livius libr. 21, Cap. 1—4. 2) Der Character Elisabeths in Schillers Maria Stuart. 3) Nur der ist mir der Freund, der mit dem Gehenden wandelt; lädt er zum Sitzen mich ein, stehl ich für heute mich weg. 4) Vergleichung des dreißigjährigen und des peloponnesischen Krieges. 5) Inhalt und Bedeutung des Expositionsmonologs in Goethes Iphigenie. 6) Imperare sibi maximum imperium est. 7) Schwierigkeit der Geschichtsschreibung im Anschluß an Schillers Rede: Was heißt und zu welchem Ende studirt man Universalgeschichte. 8) Ueber Sallust's Einleitung zum Catilina. 9) Wer verdient den Beinamen des Großen? 10) Verdient der 18. October gefeiert zu werden? 11) Der Gebrauch der Zeit nach Schillers Sprüchen des Confucius. 12) Casars Rede im Senat (Sall. Cat. 51). 13) Nicht an die Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren; wer besitzt, der lerne verlieren; wer im Glücke ist, lerne den Schmerz.
- Latein.** Gelesen wurden Livius libr. 21 und Sallust Catilina, ferner Virgil Aen. III. 1—300. Grammatik nach Siberti. Tempus- und Moduslehre.
- Französisch.** Gelesen wurde außer schwierigeren Abschnitten aus der Chrestomathie von Gruner und Wildermuth, Theil II, Iphigénie tragédie par J. Racine. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik im Anschluß an die Schulgrammatik von Bloex. Mündliche Uebersetzungen aus Gruners deutschen Musterstücken, Theil II. und Extemporalien; Aufsätze, freie Vorträge und Sprechübungen.
- Themata der Aufsätze.** 1) La législation de Solon. 2) Première guerre médique. 3) Seconde guerre médique. 4) La guerre du Péloponnèse jusqu' à la mort de Périclès. 5) L'anneau de Polycrate. 6) Puissance de l'Église au moyen âge. 7) La première croisade. 8) Éloge des Grecs. 9) Les découvertes maritimes à la fin du quinzième et au commencement du seizième siècle. 10) Les découvertes maritimes à la fin du quinzième et au commencement du seizième siècle. (Suite). 11) Développer le sujet de la tragédie d'Ernest de Souabe par Uhland. 12) Pourquoi Frédéric le Grand avoit-il une si grande prédilection pour la littérature française?
- Englisch.** Shakspeare's Richard II. nebst mehreren Stücken historischer, beschreibender und oratorischer Prosa wurden aus Herrigs Handbuch gelesen. Repetition einzelner Partien der Syntax nach Behn-Eschenburg. Einführung in die Synonymik und Stilistik. Mündliche Uebersetzungen ins Englische aus Gruners Musterstücken, Theil II. Exercitien; Extemporalien; Aufsätze. Freie Vorträge und Sprechübungen.
- Themata der schriftlichen Arbeiten.** 1) The destruction of Magdeburgh. 2) Roland's death. 3) The first period of the thirty years war. 4) The battle of the Monguls near Wahlstatt. 5) Concluding scene of the English Revolution (Translation). 6) The first warlike exploit of Charles XII. 7) The battle of Rossbach and its consequences. 8) Columbus. 9) The Russian campaign of Napoleon. 10) Oliver Cromwell (Translation). 11) Attempts of raising a navy and of planting colonies made by the house of Hohenzollern (Part. I). 12) The same (Part II).
- Geschichte.** Geschichte der neueren Zeit vom Augsburger Religionsfrieden bis zum Wiener Congref. Uebersicht über die wichtigsten Ereignisse der neuesten Zeit.
- Mathematil.** Trigonometrie. Analytische Geometrie. Wiederholung früherer Penfen. 14tägige schriftliche Arbeiten.
- Physik.** Musik. Optik. Koppes Lehrbuch.
- Chemie.** Die leichten und schweren Metalle. Uebungen im Laboratorium. Lösung stöchiometrischer Aufgaben. Stammers Grundriß.
- Zeichnen.** Freihandzeichnen nach Gyps-Modellen; einzelne Theile des menschlichen Körpers, besonders Köpfe mit vollständiger Schattirung. Linearzeichnen. Schluß der Projections- und Schattenconstructionslehre. Zeichnen einzelner Maschinentheile nach Vorlagen und Skizzen; Ausführung derselben in größerem

Maßstabe. Construction von Holz- und Steinverbindungen in gewöhnlicher und isometrischer Projection. Aufgaben aus der Perspective und Schattenconstruction.

Jedem Schüler der oberen Classen ist es gestattet, außer an den für seine Classe festgesetzten auch an den übrigen Zeichenstunden Theil zu nehmen.

Von dieser Vergünstigung machten Gebrauch: 4 Tertianer und 7 Quartaner. Ihre Arbeiten bestanden im Anfertigen von Zeichnungen, welche das Klassenpensum vorschreibt.

Singen. Siehe Secunda.

T u r n e n.

Während des Sommers konnte leider wegen Mangels eines geeigneten Turnplatzes nicht geturnt werden. Es wurden aber mit den Schülern sämtlicher Classen Exercierübungen angestellt, welche hauptsächlich in Marschübungen, dann in Compagnie- und Bataillons-Formationen bestanden.

C. Verfügungen der vorgesezten Königl. Behörden von allgemeinerem Interesse.

1. Vom 5. September. Provinzial-Schul-Collegium theilt die für die 16. Directoren-Conferenz festgesetzten Verathungs-Gegenstände mit.

2. Vom 30. September. Prov.-Schul-Collegium bestimmt, daß am 18. October die fünfzigjährige Jubelfeier der Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm III. glorreichen Andenkens von den unter dem Scepter Preußens vereinigten und wieder vereinigten Landestheilen der Provinz Westfalen geleisteten Erbhuldigung in entsprechender Weise in der Schule gefeiert werde.

3. Vom 6. October. Prov.-Schul-Collegium empfiehlt die vom Zeichenlehrer Hugo Trojchel herausgegebene Zeichenschule in Wandtafeln.

4. Vom 9. November. Prov.-Schul-Collegium übersendet das Revisions-Gutachten der Königl. Wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die von den Abiturienten angefertigten Prüfungs-Arbeiten.

5. Vom 30. October. Prov.-Schul-Collegium theilt die Bestimmungen des Herrn Cultus-Ministers über die behufs der Meldung zum einjährigen freiwilligen Militärdienst den Schülern der Secunda und Prima zu ertheilenden Zeugnisse mit.

6. Vom 6. November. Prov.-Schul-Collegium fordert im Auftrage des Herrn Ministers Bericht über den Katechumenen- und Confirmanden-Unterricht, so wie über den Kirchenbesuch der Schüler.

7. Vom 22. November. Prov.-Schul-Collegium empfiehlt Hahn's Geschichte Friedrichs des Großen.

8. Vom 27. Januar. Prov.-Schul-Collegium theilt das die jährlichen Schulprogramme der Realschulen betreffende Rescript des Herrn Cultusministers vom 17. eisd zur Beachtung mit.

9. Vom 24. Januar. Prov.-Schul-Colleg. theilt mit, es habe der Herr Cultusminister nach vorgängiger Communication mit dem evangelischen Ober-Kirchenrathe sich dahin ausgesprochen, daß solchen evangelischen Pfarramts-Candidaten, welche als Lehrer für den evangelischen Religions-Unterricht an den höheren Lehranstalten der Provinz thätig gewesen sind, bei ihrem etwaigen spätern Uebergange in das Pfarramt die an Schulen zugebrachte Dienstzeit ebenso angerechnet werden solle, als wenn sie dieselbe bereits in pfarramtlicher Wirksamkeit verlebt hätten.

10. Vom 26. Januar. Die Ober-Post-Direction zu Arnberg theilt die Anforderungen mit, welche hinsichtlich der Schulbildung an junge Leute gestellt werden, die in den Postdienst eintreten wollen. Diejenigen, welche als Post-Expeditions-Gehülfen eintreten wollen, — und an solchen sei großer Mangel —, müssen diejenige schulwissenschaftliche Bildung sich erworben haben, welche den Anforderungen an die Reife für Secunda eines Gymnasiums oder einer Realschule erster oder zweiter Ordnung im Allgemeinen entspricht.

II. Chronik des verfloffenen Schuljahres.

1. Das Schuljahr begann am 27. April mit Bekanntmachung des Stundenplans und der Disciplinar-Ordnung und wird am 27. März mit Vertheilung der Oftercensuren und Bekanntmachung der Versetzungen der Schüler geschlossen. Ferien fanden statt a) Pfingsten 5 Tage (3. — 7. Juni), b) im Herbste 5 Wochen (3. Septbr. — 9. Octbr.), c) Weihnachten (23. Decbr. — 4. Jan.)

2. Aus dem Curatorium schied am 1. Juni in Folge Versetzung der Herr Kreisgerichtsrath **Lennich** aus.

3. Am 18. October wurde im Saale der Anstalt die fünfzigjährige Jubelfeier der Seiner Majestät dem Könige Friedrich Wilhelm III. glorreichen Andenkens von den unter dem Scepter Preußens vereinigten und wieder vereinigten Landestheilen der Provinz Westfalen geleisteten Erbhuldigung festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Prorektor **Gruhl**.

4. Am 2. Februar besuchte der Herr General-Superintendent **Wiesmann** die Anstalt mit seinem Besuche.

5. Die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs fand am 22. März im festlich geschmückten Saale der Anstalt statt. Die Festrede hielt Lehrer **W. Hezer**.

III. Statistische Nachrichten.

A. Curatorium und Lehrpersonal der Anstalt.

a) Curatorium:

Präses: Bürgermeister **Dödter**.

Kaufmann **C. Elbers**.

Pfarrer **Müller**.

Kaufmann **C. Hesterberg**.

Kaufmann **W. Rosenbaum**.

Gerichtsrath **Lennich** (bis zum 1. Juni).

Kaufmann **A. Boswinkel**.

Director **Dr. Stahlberg**.

b) Lehrpersonal:

Director **Dr. Stahlberg**.

Oberlehrer Prorektor **Gruhl**. Ord. Lehrer **Dr. Eddelbüttel**.

Oberlehrer **Dr. Volkenrath**. Ord. Lehrer **J. Bode**.

Oberlehrer **Dr. Schröder**. Zeichenlehrer **H. Post**.

Ord. Lehrer **W. Hezer**. Lehrer **W. Röttgers**.

B. Frequenz der Anstalt.

Am Schlusse des letzten Schuljahres betrug die Gesamtfrequenz 152 Schüler. Neu aufgenommen wurden Ostern vorigen Jahres 44 Schüler und im Laufe des Sommersemesters 2 Schüler, so daß während des Sommersemesters die Anstalt von 198 Schülern besucht wurde.

Während und am Schlusse des Sommersemesters verließen 13 Schüler die Anstalt; dagegen wurden im vorigen Herbste 3 Schüler und Neujahr 1 Schüler aufgenommen; die Gesamtfrequenz während des Wintersemesters betrug mithin 189 Schüler. Während des Winters verließen die Anstalt 9 Schüler, so daß gegenwärtig die Schule von 180 Schülern besucht wird. Von diesen gehören 167 der evangelischen, 7 der katholischen und 6 der jüdischen Religion an.

C. Stand des Lehrapparats.

1. Die Bibliothek. Aus den etatsmäßigen Fonds wurden angeschafft, als Fortsetzungen: Zarncke literarisches Centralblatt, Pfeifer Germania, Herrig Archiv für das Studium der neueren Sprachen, Langbein pädagogische Revue, Müggell, Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Stiehl Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung, Petermann geographische Mittheilungen, Poggendorf Annalen der Physik und Chemie, Schmidt Encyclopädie des gesammten Unterrichts- und Erziehungswesens, Wagner Jahresbericht für chemische Technologie. Ferner: Mager die modernen Humanitätsstudien (2. u. 3. Heft), Beneke Erziehungs- und Unterrichtswesen, Roth Gymnasial-Pädagogik, J. Grimm kleinere Schriften Bd. 2., Mägner engl. Grammatik II, 2., Knapp Regenten- und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark etc., Pallmann Geschichte der Völkerwanderung Th. 2., Schultheß europäischer Geschichtskalender, Ersch und Gruber Encyclopädie, Menzel neuere Geschichte der Deutschen seit der Reformation, Droysen Geschichte der preussischen Politik III, 3., Forschungen zur deutschen Geschichte Bd. 5., Dirichlet Zahlentheorie, Brennecke Stereometrie mit Abbildungen, Martus mathematische Aufgaben, Müller kosmische Physik mit Atlas, Helmholtz, die Lehre von den Tonempfindungen, Brehm illustrirtes Thierleben.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Herrn Gerichtsrath Buddeberg: Mösers, osnabrückische Geschichte; vom Verleger, Buchhändler Teubner in Leipzig: Ostermanns lateinische Übungsbücher und Heinichen lat.-deutsches Schulwörterbuch.

2. Die Schülerbibliothek ist so eingerichtet, daß die der drei oberen Classen vom Unterzeichneten, die der Quarta vom Ordinarius dieser Classe, die für Sexta und Quinta vom Ordinarius der Sexta verwaltet wird.

Angeschafft wurden als Fortsetzungen: Webers allgemeine Geschichte, Schmidt deutsche Nationalbibliothek, Dünger Erläuterungen. Ferner: Hanser Deutschland nach dem 30jährigen Kriege, Reusch die Nordischen Götterfagen, Opel das alte Wunderland der Pyramiden, Müller Deutsche Geschichte, Beizke Geschichte des Jahres 1815, Bayer von Gottsched bis Schiller, Schäfer zur deutschen Literaturgeschichte, Harnisch Weltkunde 11 Bde., Peter Geschichte Roms, Viehoff Schillers Leben von Hoffmeister, Grube Aesthetische Vorträge, Riemeyer Jugendleben Klopstocks, Lessings, Wielands und Herders, Pierson Preussische Geschichte, Hoffmann Jugendfreund, Masius der Jugend Lust und Lehre, Körner Prinz Eugen, Würdig des alten Dessauers Leben und Thaten u. s. w.

An Geschenken erhielt die Bibliothek: Vom Buchhändler Bug: Haesters Weltkunde, Süskind Natur- und Menschenwelt, Reichenbach Practische Naturgeschichte.

3. Der Wandkarten-Apparat wurde vermehrt durch: Wegel Wandkarte für den Unterricht in der mathematischen Geographie.

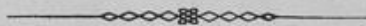
4. Für das physikalische Cabinet wurden angeschafft: Eine Turmalinzange, eine Sammlung Krystallplatten zum Polarisationsinstrument, ein Wagnerscher Hammer, ein großer Globus mit Meridian und Stundenring.

5. Für das chemische Laboratorium wurden verschiedene Glas- und Porzellan-Geräthschaften, Reagentien und Präparate angekauft.

6. Für das naturhistorische Cabinet wurden angeschafft: Ein Habicht-Skelett, ein Thurmfalke, eine Elster, ein Paar Haselhühner, eine Stockente, ein Waldkönig, eine Graswüchse.

Herr Fr. Post in Eilpe schenkte der Anstalt eine werthvolle Sammlung Kolibris.

Indem ich für alle Geschenke im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank ausspreche, erlaube ich mir zugleich allen Freunden und Gönnern der Schule unsere zoologischen und mineralogischen Sammlungen in freundliche Erinnerung zu bringen und um fernere Unterstützung zu bitten.



IV. Öffentliche Prüfung.

Montag den 26. März,

Morgens 8 Uhr:

Choral.

Sexta Geschichte.

Quinta Latein.

Quarta Naturgeschichte.

Tertia Mathematik.

Secunda Geschichte.

Prima Englisch.

Franzöf. Rede des Primaners E. Büttner: Pourquoi Frédéric le Grand avoit-il une si grande prédilection pour la littérature française? (Eigene Arbeit).

Gesang.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Gesang.

Sexta Latein.

Quinta Rechnen.

Quarta Mathematik.

Tertia Englisch.

Secunda Französisch.

Schlussrede des Directors.

Gesang.

Zwischen diesen Prüfungen werden von Schülern deutsche, französische und englische Gedichte vorgetragen.

Zu dieser Schulfeier werden sämtliche Eltern, so wie alle Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Benachrichtigung.

Während der Ferien wird für die Schüler der Realschule eine **Ferientschule** unter Leitung des Herrn Röttgers eingerichtet. Diejenigen Schüler, deren Eltern es wünschen, werden täglich Vormittags unterrichtet und zur Anfertigung ihrer Arbeiten angeleitet werden. Anmeldungen nehmen Herr Röttgers und der Unterzeichnete täglich entgegen.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag den 12. April.**

Alle diejenigen, welche ihre Söhne oder Pflegebefohlenen der Schule anvertrauen wollen, werden ersucht, diese am genannten Tage Morgens 8 Uhr im Schulgebäude zur Aufnahme-Prüfung zu stellen. Alle, welche zur Prüfung gestellt werden, müssen ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer vorlegen. Vorläufige Anmeldungen werden täglich in der Wohnung des Unterzeichneten entgegengenommen.

Zur Aufnahme in die unterste Classe, **Sexta**, ist erforderlich:

1. Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift.
2. Eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben.
3. Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.
4. Einige Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den evangelischen Schülern) mit Bibelsprüchen und Liederversen.

Der Eintritt in die **Sexta** erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre.

Dieses Alter ist das für den Eintritt in die Realschule geeigneteste. Denn alsdann können diejenigen Knaben, welchen nur bis zur Confirmation die Schule zu besuchen vergönnt ist, die 4 unteren Classen durchmachen und sich die für einen practischen Beruf der mittleren bürgerlichen Lebenskreise nöthige Vorbildung erwerben. Wer wirklich bleibenden Nutzen durch den Besuch der Schule erzielen will, muß mindestens den ganzen untern Cursus derselben d. h. die 4 untern Classen absolviren. Es kann daher allen Eltern, welche ihre Söhne der Realschule anvertrauen wollen, nicht dringend genug gerathen werden, diese im bezeichneten Alter der Schule zu übergeben. Ältere Knaben können selbst bei den besten Elementarkenntnissen gewöhnlich nur in die unterste Classe aufgenommen werden und bleiben deshalb hinter ihren rechtzeitig aufgenommenen Altersgenossen stets um mehrere Jahre zurück. Für die unterste, die sechste Classe ist im Allgemeinen das zehnte, für die fünfte das elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w. Lebensjahr das passendste.

Das Schuljahr, und somit der Lehrkursus aller Classen, geht von Ostern zu Ostern. Demnach können neue Schüler nur Ostern aufgenommen werden.

Auswärtige Schüler, zu deren Unterbringung sich hier bei den Lehrern der Anstalt wie in andern Familien vielfache Gelegenheit findet, stehen auch außerhalb der Schule unter der speciellen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer. Sie dürfen ihre Wohnung nur mit Vorwissen und Genehmigung des Unterzeichneten wählen.

Hagen, im März 1866.

Director Dr. Stahlberg.

Während
 Röttgers eing
 und zur Anfert
 zeichnete täglich er
 Das neue
 Alle dieje
 diese am genante
 Prüfung gestellt u
 täglich in der Wol
 Zur Aufsu
 1.
 2.
 3.
 4.

Der Eintr
 Dieses Alt
 welchen nur bis zu
 die für einen pract
 bleibenden Nutzen
 d. h. die 4 untern
 wollen, nicht dringe
 können selbst bei
 bleiben deshalb hi
 unterste, die sechste
 Lebensjahr das pa
 Das Schul
 neue Schüler nur
 Auswärtige
 vielfache Gelegenheit
 Sie dürfen ihre W
 Sagen, i



tigung.

Realschule eine **Ferierschule** unter Leitung des Herrn
 es wünschen, werden täglich Vormittags unterrichtet
 Anmeldungen nehmen Herr Röttgers und der Unter-

April.

enen der Schule anvertrauen wollen, werden ersucht,
 zur Aufnahme-Prüfung zu stellen. Alle, welche zur
 en Lehrer vorlegen. Vorläufige Anmeldungen werden

t.
 forderlich:
 her Druckschrift.
 ertigkeit, Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler

mit gleichbenannten Zahlen.
 des Alten und Neuen Testaments, sowie (bei den
 id Liederverfen.

vor dem vollendeten neunten Lebensjahre.
 geeigneteste. Denn alsdann können diejenigen Knaben,
 bunt ist, die 4 unteren Classen durchmachen und sich
 enstkreise nöthige Vorbildung erwerben. Wer wirklich
 muß mindestens den ganzen untern Cursus derselben
 Eltern, welche ihre Söhne der Realschule anvertrauen
 teten Alter der Schule zu übergeben. Ältere Knaben
 nur in die unterste Classe aufgenommen werden und
 igenossen stets um mehrere Jahre zurück. Für die
 die fünfte das elfte, für die vierte das zwölfte u. s. w

fen, geht von Ostern zu Ostern. Demnach können

bei den Lehrern der Anstalt wie in andern Familien
 ter der speciellen und sorgfältigen Aufsicht der Lehrer.
 ig des Unterzeichneten wählen.

Director Dr. Stahlberg.

Ständevertrag

Wir, die Abgeordneten der Provinzialparlamentarischen Versammlung, haben in der Sitzung vom 12. März 1848...

den folgenden Bescheid erlassen: 1. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

2. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

3. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

4. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

5. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

6. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

7. Die Provinzialparlamentarische Versammlung beschließt...

Direktor Dr. ...